

Infopool für Partnerfirmen

22.06.2026

Herzlich willkommen zum 1. Newsletter „Infopool für Partnerfirmen“.

Ab sofort werden wir Sie regelmäßig über Neuerungen, Schwerpunktthemen und Prozessänderungen informieren.

In dieser Ausgabe haben wir folgende Themen für Sie vorbereitet:

Top 1: Unfallschwerpunktthema Hand-Arm Verletzungen

Im Anhang befindet sich das Merkblatt zum Unfallschwerpunktthema Hand-Arm Verletzungen.

Es beinhaltet:

- Risiken (Hitze, Quetschen, Gefahrstoffe)
- Ursachen (falsche PSA, unsichere Arbeitsweise)
- Maßnahmen (sichere Arbeitsweise, Schutzvorrichtungen, Ordnung & Sauberkeit)
- Abstandswerkzeuge (No-Touch-Tools einsetzen)

Bitte sensibilisieren Sie Ihre Mitarbeitenden für das Thema und helfen Sie mit, Unfälle zu vermeiden!

Top 2: Prozessergänzung bei der Nutzung von Hubarbeitsbühnen

Wird eine Hubarbeitsbühne vom betrieblichen Besteller zur Verwendung an eine Partnerfirmen weitergegeben, muss dies im Sicherheitscheck und zusätzlich durch das Übergabeprotokoll

„Benutzung von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Fahrzeugen durch Partnerfirmen“ dokumentiert werden, da der Betrieb in dem Fall als Verleiher des Arbeitsgerätes gilt. Der Entleiher (Partnerfirma) bestätigt hierbei, dass entsprechend qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt werden, eine Gefährdungsbeurteilung vorliegt und die Einweisung stattgefunden hat.

Hubarbeitsbühnen dürfen ausschließlich mit einer Begleitperson bedient werden, diese muss Kenntnis darüber haben, wo der Notablass befindlich ist und wie er betätigt werden kann.

Weitere Informationen zum Umgang auf unserem Werksgelände und den Risiken von HAB finden Sie auf der Website unter dem Punkt „Während der Tätigkeit“ - „Umgang mit Hubarbeitsbühnen“.

Die Bedingungen für den Partnerfirmeneinsatz werden aktuell novelliert und um diesen Punkt ergänzt.

22.06.2026
Seite 2/2

Alle Infos unter:

[Infopool für Partnerfirmen | thyssenkrupp Steel](#)

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

thyssenkrupp Steel Europe AG

Team Fremdpersonaleinsatz
im Auftrag Frau Stürz und Herr Dreckmann

Fremdpersonaleinsatz
Health, Safety & Security - Security - Fremdpersonaleinsatz
SE/HSS-SEC-FPE

Hand-Arm-Verletzungen

Typische Gefahren bei Hand-Arm-Verletzungen im Betrieb:

Quetsch- und Scherstellen

- Einzugs-, Fang- und Schlagstellen
- Abrutschen mit Handwerkzeugen
- Offene Litzen (Drahtseile)
- Arbeiten mit Handmessern
- Scharfe Kanten
- Spitze/scharfkantige Späne



Hitze

- Heiße Medien
- Heiße Oberflächen
- Strahlungshitze



Gefahrstoffe

- Verätzungen der Haut durch Säuren, Laugen oder Reinigungschemikalien
- Hautreizungen und allergische Reaktionen durch Lösungsmittel, Öle oder Additive
- Chemische Verbrennungen durch stark reaktive Stoffe
- Aufnahme von Gefahrstoffen über kleine Hautverletzungen oder Schnitte
- Kontamination von Handschuhen oder Werkzeugen mit Gefahrstoffen
- Freisetzung aggressiver Medien bei Leckagen, Wartungsarbeiten oder Störungen
- Kontakt mit Kühl- oder Schmierstoffen



Folgende Faktoren müssen berücksichtigt werden:

- Auswahl geeigneter PSA (Schutzklasse, Passform, Wechselintervalle)
- Beleuchtung und Erkennbarkeit von Gefahrenstellen

Quetsch- und Scherstellen

- Bewegte Teile, Einzugs- und Quetschstellen
- Unerwartetes Anlaufen von Anlagen
- Normalbetrieb vs. Rüsten/Störung/Stillstand
- Zustand von Maschinen und Werkzeugen



Hand-Arm-Verletzungen

Folgende Faktoren müssen berücksichtigt werden:

Hitze

- Temperatur, Kontaktdauer, Vorkommen heißer Medien

Gefahrstoffe

- Gefahrstofffreisetzung bei Wartung, Störungen oder Leckagen
- Kompatibilität von Handschuhmaterial mit Chemikalien
- Vorhandensein von Notduschen, Augenspülstationen und Dekontaminationsmöglichkeiten

Schutzmaßnahmen

- Ordnung & Sauberkeit (Späne/Schrott)
- Arbeitsverfahren festlegen: Schneidrichtung weg vom Körper; „freie Hand aus dem Gefahrenbereich“; definierte Griffpunkte
- Kantenschutz (Profile / Abdeckungen)
- Entgratanlagen und Bürststationen einsetzen
- Werkstückhalter / Spannvorrichtungen statt Handführung verwenden
- Schnitthemmende Stickschutz PSA und Armschützer
- Klingenwechsel: stumpfe Klingen erhöhen den notwendigen Kraftaufwand → Abrutschgefahr
- Aufbewahrungssysteme für Messer und Werkzeug nutzen

Quetsch- und Scherstellen

- Enganliegende Arbeitskleidung; keine Handschuhe an rotierenden Maschinen
- Abschaltlisten sorgsam führen
- Unterweisung und klare Betriebsanweisungen (inkl. Freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern)
- Keine Eingriffe in die laufende Anlage; Störungen nur durch unterwiesene und berechtigte Personen beseitigen
- Technische Maßnahmen wie Abschirmungen, Isolation, Schutzhauben
- Vollständige, feste Abdeckungen und Schutzhauben an allen beweglichen Teilen
- Not-Aus-Schalter müssen jederzeit erreichbar sein; automatische Abschaltung bei Eingriff sicherstellen

Hitze

- Unterweisung zu thermischen Gefahren
- PSA-Auswahl abhängig von Temperatur, Material und Kontaktzeit (PSA-Bereitstellungsliste!)
- Temperaturwarnungen und -alarme, Farbcodierungen



Schutzmaßnahmen

Hitze

- Kennzeichnung aller Bereiche mit heißen Oberflächen, Medien oder Strahlungshitze
- Vor Berührung von Oberflächen, Temperatur mit Prüfgerät prüfen
- Festlegung sicherer Arbeitsabstände (z. B. bei Strahlungshitze von Öfen)
- Bei Wärmestrahlung, wenn möglich, Abstand halten
- Zugangsbeschränkungen (z. B. abschließbare Technikräume)
- Verhinderung unkontrollierten Austritts heißer Medien (Dichtheit, Wartung)

Gefahrstoffe

- Substitution gefährlicher Stoffe durch weniger gefährliche, Alternativen prüfen
- Geschlossene Systeme und automatisierte Dosierung verwenden
- Dichte Schlauch- und Leitungsverbindungen sowie regelmäßige Wartung
- Chemikalienbeständige Handschuhe entsprechend Durchbruchzeit auswählen
- Zusätzlicher Armschutz bei Spritzern oder Kontaktgefahr
- Arbeitsplätze mit Auffangwannen, Tropfschutz und Spritzschutz ausrüsten
- Sofortige Dekontamination bei Hautkontakt sicherstellen
- Aktuelle Hautschutzpläne beachten

Hilfsmittel

- Abstandswerkzeuge (No- Touch- Tools):
 - Verdrehungssichere Führungsseile (Bild 1)
 - Gerät zur Lastpositionierung (Bild 2)
 - Gleithammer (schlagfreies Lösen festsitzender Teile; Bild 3)
 - Gasflaschen-Griff (Bild 4)
 - Finger Saver (Bild 5)
 - Greifer für Ketten/Seile (Bild 6)
 - Starke magnetische Greifhilfen (Bild 7)
 - Führungshilfsmittel (Bild 8)
- Elektronische Näherungssensoren
- Chemikalienbeständige Greif- und Abstandswerkzeuge zur Vermeidung von Hautkontakt
- Automatische Schlauchkupplungen mit Tropffrei-System
- Fernbediente Ventilöffner und Dosiersysteme
- Sensorbasierte Leckageüberwachungssysteme
- Mobile Dekontaminationskits für schnelle Erstmaßnahmen



Hilfsmittel



Bild 1



Bild 2

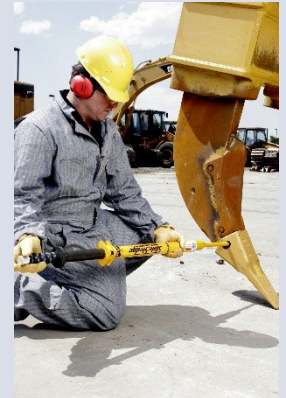


Bild 3



Bild 4

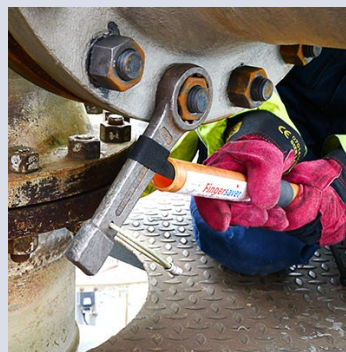


Bild 5

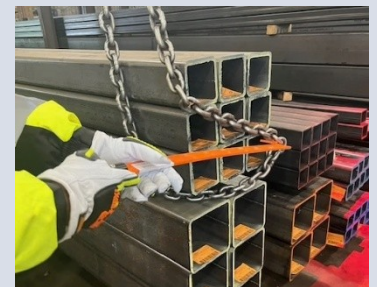


Bild 6



Bild 7

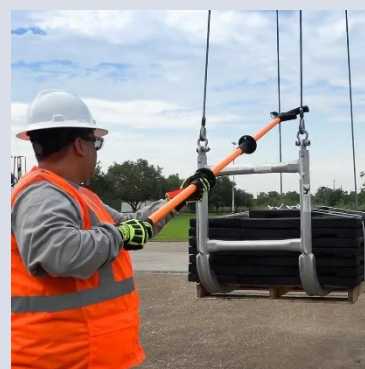


Bild 8